

Rheingauer Weinzeitung

zugleich Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Verlag: Weinzeitung Destrach.

Expedition: Destrach im Rheingau, Marktstraße 9.

Fernsprecher Nr. 140.

Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint 14-tägig. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658) u. der Expedition. Post-Bezugspreis M. 7.50 pro Quartal inkl. Postgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 7.50 in Deutschland, M. 9.00 im Ausl.

Verlag und Druck:
Otto Etienne, Destrach im Rheingau.

Inserate die 6-gespalt. Petitzeile M. 4.00. Reklamen M. 8.00. Beilage-Gebühr: 3000 Exemplare 200 M. Anzeigen-Akademie: die Expedition zu Destrach sowie alle Annoncen-Expeditionen. — Beiträge werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzel-Nr. 1 M.

Nr. 18.

Destrach im Rheingau, Sonntag, den 3. September 1922.

20. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Erstes Blatt.

An unsere verehrten Leser!

Im August hat das Zeitungspapier wieder eine große Steigerung erfahren. Der Preis hat sich fast auf das 120fache des Friedenspreises erhöht. Inzwischen haben der Teuerung entsprechende wesentliche Erhöhungen der Gehälter und Löhne stattgefunden müssen. Die Verteuerung aller Materialien und sonstiger Herstellungskosten geht sprunghaft weiter.

Erhöhungen der Bezugs- u. Anzeigenpreise lassen sich nicht umgehen. Diefelben werden auf das allernotwendigste beschränkt.

Rheingauer Weinzeitung, Destrach,
Rheingauer Bürgerfreund, Destrach,
Eltviller Nachrichten, Eltvile,
Rheingauer Beobachter, Eltvile,
Geisenheimer Lokal-Anzeiger, Geisenheim,
Rheingauer Anzeiger, Rüdesheim,
Rheingauer Bote, Rüdesheim.

Der Bezugspreis der „Rheingauer Weinzeitung“ beträgt vom 1. Juli ab vierteljährlich M. 7.50.

Verlag der „Rheingauer Weinzeitung“.

Rheingauer Weinbau-Verein.

* Mittelheim, 1. Septbr. Die am Sonntag, den 20. August, im Saale des Herrn Ruthmann stattgefundene Ausschuß-Sitzung des Rheingauer Weinbau-Vereins hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. Herr Rentmeister Kogler eröffnete die Sitzung, begrüßte die Erschienenen und gedachte in teilnehmenden Worten des Heimanges unseres langjährigen Vorsitzenden, des Herrn Landesökonomierats Ott. Die Versammlung ehrte des Andenkens des verdienten Mannes durch Erheben von den Sigen. Sodann erteilte Herr Kogler das Wort Herrn Rechtsanwalt Dr. Loh in Mainz über seinen Vortrag 1. Zeichnung der Zwangs-Anleihe. 2. Voranmeldungen für Vorauszahlungen auf Umsatzsteuer. Wir können uns der Wiedergabe der sehr interessanten Ausführungen des Herrn Redners enthalten, da dieser Vortrag im Wortlaut voraussichtlich in nächster Nr. unserer Zeitung erscheinen wird. Die sich hieran anschließende Aussprache war rege und sehr interessant; ebenso diese über die Umsatzsteuer. — Der zweite Punkt der Tagesordnung: Trauben-schutz, erregte die Gemüter besonders. Es handelte sich wiederum um das Verbot des Flintentragens. Die Winzer sollen den Traubenschutz mit Pistolen ausüben. Sie sehen in dieser Verordnung eine Schmälerung ihrer alt-

hergebrachten Rechte, die sie auf keinen Fall preis zu geben gewillt sind. Es wird ein einheitlicher Beschluß gefaßt, daß der Vorstand des Weinbau-Vereins bei dem Herrn Landrat mit einer Eingabe vorstellig wird. Schluß der Sitzung um 5 Uhr.

Wie hoch belaufen sich die Baukosten für einen Morgen Weinberg im Rheingau im Wirtschaftsjahre 1921!

Der Steuerauschuß des Rheingauer Weinbauvereins hat in seiner Sitzung vom 11. Juli d. J. folgende Kostenberechnung für den Bau eines Morgen Weinbergs für das Wirtschaftsjahr 1921 aufgestellt:

Winterbau	M. 220.—
Bänder lösen	28.50
Schneiden	225.—
Reben raffen und heraustragen	25.—
Pfähle austeilen	10.—
Sticken	40.—
Gerten	46.—
Erstes Graben	220.—
Auspflücken	60.—
Heften	100.—
Rühren	180.—
Lautern	180.—
Gipseln	46.—
Dung 400 Zentner	M. 6 000.—
Fracht	600.—
Fuhrlohn für Einfahren	900.—
Dung eingraben und untergraben	500.—
Hiervon den 3. Teil	M. 8 000.— M. 2 666.67
Schwefeln dreimal	300.—
Kupfern dreimal	1 000.—
Spritzen mit Nikotin einschließlich Material	1 000.—
Gertweiden	80.—
Heftstroh	80.—
Ersatzpfähle 300 Stück	450.—
Leise, Kelter und Kelterkosten	750.—
Anteil an der Unterhaltung der Wirtschaftsgebäude u. Gerätschaften	1 200.—
Wiederherstellungs- und Rodungskosten pro Morgen	1 000.—
Beitrag zu den Kosten für Betriebsverwaltung	250.—
ein neues Halbstück 1800 Mt., hier von ein Zehntel	180.—
Einleger machen	150.—
Grund tragen	200.—
zusammen	M. 10 687.17

Die Baukosten für einen Morgen Weinberg für das Wirtschaftsjahr 1921 betragen demnach:

1. Für Winzer, die mit fremden Kräften arbeiten 10,687 Mark, oder rund 11,000 Mark,
2. für Winzer, die zum Teil mit fremden Kräften arbeiten 9000 Mark,
3. für Winzer, die mit eigenen Kräften arbeiten 7500 Mark.

Die Baukosten erhöhen sich bei den einzelnen Positionen um 25 Prozent, wenn sie im Tageslohn ausgeführt worden sind.

Am 18. Juli hat die von dem Steuerauschuß gewählte Kommission dem Finanzamt in Rüdesheim diese Kostenberechnung überreicht. Nach den Verhandlungen ist zu erwarten, daß das Finanzamt die Kostenberechnung bei der Steuerveranlagung berücksichtigen wird.



Berichte.

Rheingau.

* Aus dem Rheingau, 1. Septbr. Die Regengüsse der letzten Woche haben die Weinberge derart ausgewaschen und aufgeweicht, daß jegliche Tätigkeit darin unmöglich wurde. Die Spritz- und Schwefelmittel wurden ebenfalls von dem starken Regen weggespült und sind daher zwecklos geworden. Der Winzer mußte daher diese Arbeiten von neuem ausführen. An den Abhängen rissen die Wassermassen auch viel Weinbergsboden mit fort. Das ungünstige, dauernd regnerische Wetter machte dem Winzer Sorgen, da der schöne Weinbergsbegang in Gefahr war. Das bisherige fleißige Spritzen hat ersichtlich seine Wirkung nicht verfehlt, aber die Krankheiten können nicht zur Ruhe kommen. Die Weinbildung bei den Trauben geht nur langsam vor sich, obwohl die Beeren bereits nahezu ausgewachsen sind. — Der Weinverkauf ist wenig belebt bei festen und immer weiter steigenden Weinpreisen; es ist schwer, die weitgehenden Forderungen der Cigner zu bewilligen.

* Rüdesheim, 1. Septbr. Die seither niedergegangenen Regenmengen waren des Guten bald zu viel. Die Folgen hiervon sind für den Weinstock sehr günstig und die Trauben entwickeln sich prächtig. Im Berg sind weiche Trauben keine Seltenheit. Die Ausichten sind demnach quantitativ und qualitativ bis jetzt gut. Der Weinbergsschluß muß der vielen noch zu erledigenden Bodenarbeiten hinausgeschoben werden, doch ist das Betreten der Weinbergsgemarkung nur noch Weinbergsbesitzern und deren Ar-

beiter gestattet. Der Preis für 1921er ist heute Mt. 250,000—300,000 pro Stück.

Rheinheffen.

* Aus Rheinheffen, 1. Septbr. Die kalte und feuchte Witterung der letzten Wochen war den Trauben nicht günstig und hat vielfach Oidium, Peronospora und häufig auch Lederbeeren verursacht da wo nicht genügend geschwefelt und gespritzt war. Im großen Ganzen ist aber der Reibstand befriedigend und insbesondere der Behang meist gut bis recht gut. Trotz dieser guten Aussichten sind die Weinpreise in letzter Zeit ständig gestiegen.

Wassie.

* Von der Nahe, 1. Sept. Nachdem die Witterung wieder besser geworden ist, kann man nach den reichlichen Regengüssen in der letzten Zeit ein erfreuliches Wachstum wahrnehmen. Die Trauben werden immer mehr hell, gehen in den Wein und sind fast auf ihre normale Größe ausgewachsen. Die Reibkrankheiten sind dank der energischen Bekämpfungsmaßnahmen zum Stillstand gekommen; die Winzer haben hierin weder Mühe noch Kosten gescheut. Hält das Sommerwetter noch einige Zeit an, dann können die Trauben noch viel in Bezug auf ihre Güte gewinnen. Trotz ruhigen Geschäftsganges steigen die Weinpreise für alle Jahrgänge weiter.

Rheinpfalz.

* Aus der Rheinpfalz, 1. Sept. Der Behang unserer Weinberge ist durchweg ein reichlicher. Dabei sind die Trauben völlig wurm- und pilzfrei. Sie haben bedeutend an Umfang zugenommen und fangen an in den Wein zu gehen. Helle Beeren sind keine Seltenheit. Die Nachfrage nach 1921er Wein ist anhaltend lebhaft.

Waden.

* Aus Baden, 1. Sept. Dank der sorgfältigen Pflege sind die Trauben durchweg gleichmäßig schön und gehen der Reife entgegen, sodaß bei nunmehr noch anhaltender guter Witterung mit einem frühen Herbst zu rechnen ist. Der Heuwurm hat im allgemeinen nur wenig geschadet. Peronospora und Mehltau wurden durch mehrmaliges Spritzen und Schwefeln energisch bekämpft. Leider wurden im Markgräflerland wieder neue Reblausherde entdeckt.

Ausland.

* Frankreichs Weinernte. Während in Deutschland das Jahr 1921 einen ganz hervorragenden Wein gebracht hatte, wie er seit Jahrzehnten nicht erzielt worden ist, erfreut sich in diesem Jahre Frankreich eines ähnlichen Herbstes. Nach Berichten aus Bordeaux stehen die Reben im Gebiet von Medoc, Sauterne, Bordelais usw. so ausgezeichnet, daß man sich große Dinge von der etwa am 15. September beginnenden Lese verspricht. Da weder Krankheiten noch Fröste irgendwelchen Schaden angerichtet haben, wird die Gesamtmenge auf 5 Millionen Hektoliter geschätzt. Nun aber hat die französischen Winzer die Sorge befallen, wo sie ihren Wein absetzen sollen. In den Vereinigten Staaten herrscht Prohibition, Schweden und Holland sind wenig aufnahmefähig, Rußland ist außer Frage und Südamerika hat seine eigene Wein-Erzeugung so vermehrt, daß die französische Einfuhr auf den Nullpunkt gesunken ist. Spanien und Italien sind selbst stark weinerzeugende Länder und scheiden in der Hauptsache aus. So bleiben also eigentlich nur England, Belgien und Deutschland übrig,

von denen Deutschland früher der beste Abnehmer war. Die französische Politik hat jedoch in Deutschland Verhältnisse geschaffen, die es ihm unmöglich machen, nennenswerte Mengen von Bordeauxweinen einzuführen, und so wird wohl den Franzosen nichts übrig bleiben, als ihren Wein allein zu trinken.

Eröffnung der Ungarischen Landesausstellung für Rebenkultur u. Weinwirtschaft.

* Budapest, 19. August. Gestern Mittag wurde die vom Landesverein Ungarischer Weinbauer im Verein mit dem Ackerbauministerium, dem Landesverband Ungarischer Weinhandeler und dem Landesverein Ungarischer Weinkommissionäre und -Agenten veranstaltete Landesausstellung für Rebenkultur und Weinwirtschaft in der Industriehalle im Stadtwaldchen feierlich eröffnet. Als Protoktoren der Ausstellung fungierten der Reichsverweser Nikolaus Horthy und Feldmarschall Erzherzog Josef. Bei der Eröffnung war der Reichsverweser durch den Landwehrkommandanten vertreten. Erzherzog Josef wohnte der Feierlichkeit in Begleitung des Erzherzog Josef Franz, der Erzherzoginnen Augusta und Sophie und seiner Suite bei. Im Namen der Ausstellenden begrüßte Ackerbauminister Stefan Szabo den Erzherzog-Protoktor mit einer längeren Rede, in der er auf die Wichtigkeit des Weinbaues für die Existenzmöglichkeit des Landes hinwies und den Erzherzog bat, die Ausstellung zu eröffnen. Erzherzog Josef dankte in seiner Antwort für die Begrüßung; er hob hervor, wie freudig er das Protoktorat über die Ausstellung übernommen habe. Hierauf übernahm der Präsident der Ausstellung die Führung und geleitete die Ehrengäste durch die Exposition. Die Ausstellung, die erste, die in ihrer Art in so großen Abmessungen veranstaltet wird, ist eine Sehenswürdigkeit allerersten Ranges. Eine ganz besondere Beachtung kommt der historischen Abteilung der Ausstellung zu. Sehr reich sind alle mit Weinproduktion, Kellerei und Weinhandel zusammenhängenden Gewerbebezüge vertreten: von der Fassbinderei bis zur Kunstbinder-Erzeugung, von der technischen Werkstätte bis zur Bignettendruckerie. Nach einem fast zweistündigen Rundgange beglückwünschte der Erzherzog-Protoktor die Veranstalter der Ausstellung.



Verschiedenes.



* Destrach, 1. Septbr. Das Finanzamt schreibt: Nach § 36 des Vermögenssteuergesetzes ist das Reichsnotopfer nur in Höhe von 10 vom Hundert des abgabepflichtigen Vermögens, mindestens aber in Höhe von 33 1/3 vom Hundert des gesamten Notopfers, und bei Vermögen über 1,027,000 Mark in Höhe von 40 vom Hundert des gesamten Notopfers zu entrichten. Die hierüber hinaus bereits entrichteten Notopferbeträge sind auf Antrag entweder zurückzuerstatten oder nach § 11 des Gesetzes über die Zwangsanleihe auf die geschuldete Zwangsanleihe anzurechnen. Wer von dem letzteren Recht Gebrauch machen will, hat den Antrag gleichzeitig mit der Abgabe der Vermögenssteuererklärung, die im Januar 1923 stattfinden soll, zu stellen. Als Zeichnungskurs wird, da sich die überzahlten Beträge bereits jetzt schon im Besitz des Fiskus befinden, der Zuliehnungskurs, also 94 vom Hundert, angerechnet. Wer also z. B. durch Hingabe selbstgezeichneter Kriegsanleihe oder in bar sein Notopfer in Höhe von 200,000 Mark entrichtet hatte, hierauf aber 80,000 Mark zurückzuerhalten und an Zwangsanleihe 90,000 Mark zu zeichnen hat, erhält bei einem entsprechenden Antrag 80,000 Mark unter Zugrundelegung eines Zeichnungskurses von 94%, also 85,100 Mark angerechnet, sodaß er nur noch 4900 Mark Zwangsanleihe zu zeichnen hat. Hiernach ist es zwecklos, schon jetzt solche Anträge auf Anrechnung bei den Finanzämtern zu stellen. Insoweit jemand An-

rechnung überzahlter Reichsnotopferbeträge auf Zwangsanleihe beantragen will, hat er zur Zeit nichts zu tun, es genügt, wenn der Antrag bei Abgabe der Vermögenssteuererklärung gestellt wird; der günstige Zuliehnungskurs von 94 vom Hundert ist dann auf jeden Fall gesichert.

* Destrach, 1. Sept. Gegen das am 17. August vom Schöffengericht Wiesbaden gefällte freisprechende Urteil in der Winzerdemonstration vom 29. Mai hat der Staatsanwaltschaftsrat Chelius Berufung eingelegt. Die Sache kommt vor der Strafkammer zur Verhandlung.

* Destrach, 1. Septbr. Zu den Winzerdemonstrationen in Destrach und der kürzlich in dieser Sache stattgefundenen gerichtlichen Verhandlung in Wiesbaden äußerte sich ein Winzer im „Deutschen Weinbau“ wie folgt: „Wer der gerichtlichen Verhandlung über die Vorgänge in Destrach beigewohnt hat, fragt sich, was soll aus dem Weinbau des Rheingaus und dem deutschen Weinbau in seiner Gesamtheit werden, wenn die Durchführung des Reblausgesetzes an dem Widerstand verärrerter Winzer scheitert und dadurch Milliarden deutschen Nationalvermögens aufs Spiel gesetzt werden und eine gesunde, fleißige, bodenständige, wohlhabende Berufsklasse in ihrer Selbstständigkeit bedroht wird? Haben wir nicht Beispiele in der Provinz Sachsen (Unstruttal), in der Umgebung von Meß usw., wohin eine Aufgabe der staatlichen Reblausbekämpfung führt? Was sollen unsere Winzer, welche heute unter unendlichen Mühen an den schroffen Hängen des Rheines und der Mosel durch Weinbau dem Boden ihre Existenz abringen, bauen, wenn die Reblaus, dieser gefährlichste Feind der Reben, ihre Weinberge zerstört, blos, weil es aus rein materiellen Interessen einem Teile der Winzer nicht paßt, daß er um die Früchte der gegenwärtig herrschenden Hochkonjunktur gebracht wird? Gewiß ist es hart, heute bei den schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen Teile seiner Existenzgrundlage zur Brache verurteilt zu sehen, aber diese Opfer müssen gebracht werden im Interesse der Allgemeinheit. Wenn auch ein gut Teil der Schuld auf das Konto der Tätigkeit gewissenloser Heger gebucht werden muß, so ist es letzten Endes doch die Entschädigungsfrage, welche die Destracher Winzer auf die Anklagebank gebracht hat und welche den Hauptgrund der Agitation gegen das Reblausgesetz bildet. Von einer befriedigenden Lösung der Entschädigungsfrage hängt die ganze Durchführung des Reblausgesetzes ab. Es will dem Winzer nicht in den Kopf, daß das Reich Tausende von Millionen durch Weinsteuer, Einkommensteuer und Umsatzsteuer aus dem Erzeugnis des Weinbaues herausholt und für die Erhaltung dieses hochwertigen Steuerobjektes durch eine rationelle staatliche Reblausbekämpfung nur drei Millionen, erforderlichenfalls auch noch etwas mehr ausgeben will. Die Entschädigungsfrage ist die brennendste in dem viel angefochtenen Reblausgesetz. Möchten sich doch die Regierung und die berufenen Vertreter der Weinbauorganisationen baldigst zusammenfinden und unverzüglich diese schwierige Frage einer alle Teile befriedigenden Lösung entgegenführen. Ist diese Frage gelöst, so werden die übrigen Paragraphen des Reblausgesetzes keine Schwierigkeiten mehr bieten. Es werden dann solche Vorkommnisse, wie sie Gegenstand der Wiesbadener Gerichtsverhandlungen waren, verschwinden.“

Rheingauer Weinzeitung

zugleich Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Verl.-Adr.: Weinzeitung Destr. im Rheingau.

Expedition: Destr. im Rheingau, Marktstraße 9.

Fernsprecher Nr. 140.

Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint 14-tägig. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658) u. d. Expedition. Post-Bezugspreis **M. 7.50** pro Quartal inkl. Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von **M. 7.50** in Deutschland, **M. 9.00** im Ausl.

Verlag und Druck:
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Anzeigen- und Inserate: die 6-gespalt. Petitzeile **M. 4.00**. Reklamen **M. 8.00**. Beilage: 3000 Exemplare 200 M. **Anzeigen-Aufnahme:** die Expedition zu Destr. sowie alle Annoncen-Expeditionen. — **Beiträge** werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzel-Nr. 1 M.

Nr. 18.

Destr. im Rheingau, Sonntag, den 3. September 1922.

20. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Zweites Blatt.

Haupt-Versammlung des Deutschen Weinbau-Verbandes.

(30. Deutscher Weinbaukongress)

5. bis 7. September 1922 in Freiburg i. Br.

Programm.

Dienstag, den 5. September:

Vormittags 11 Uhr: Sitzungen der Unterausschüsse in den Räumen der städtischen Kunst- und Festhalle (Stadtgartenwirtschaft). (Nur für Unteraus-schluß-Mitglieder; diese erhalten hierzu besondere Einladungen und Tagesordnungen.)

Mittags 1 Uhr: Mittagessen nach freier Wahl in der Stadt.

Nachmittags 3 Uhr: Sitzung des Verbands-ausschusses in der städtischen Kunst- und Festhalle (Stadtgartenwirtschaft), (nur für die Ausschluß-Mitglieder und besonders dazu eingeladene Herrn.) Tages-ordnung: 1. Mitteilungen. 2. Die finanzielle Lage des Deutschen Weinbauverbandes. 3. Die Ausgestaltung der Verbandszeitschrift. 4. Bewilligung eines Nachtragsetats. 5. Anträge und Wünsche.

Abends 8 1/2 Uhr: Begrüßungsabend im Kaffee Kof.

Mittwoch, 6. September:

Vormittags 8 1/2 Uhr: Erste öffentliche Tagung im großen Saale des Katholischen Vereinshauses, Karlstraße 7. Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung durch den ersten Präsidenten, Dekonomierat Dr. Müller, Karlsruhe. 2. Ueber die Vernichtung der Reblaus durch den Anbau von Pflanzreben. Bericht-erstatte: Oberregierungsrat Borne, Naumburg. An-schließend freie Aussprache. 3. Beachtenswerte Neue-rungen bei der Weinbehandlung. Bericht-erstatte: Land-wirtschaftsrat Klingner, Neustadt a. S. Anschließend freie Aussprache.

Vormittags 11 Uhr: Rundgang durch die Deutsche Weinbau-Ausstellung.

Mittags 1 Uhr: Mittagessen nach freier Wahl in der Stadt.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Ausflug mit Personen-kraftwagen oder Eisenbahn nach Kirchhofen. Besichtigung des dortigen Rebgebiets. Kleines Winzerfest im Gasthaus zur Krone. Abfahrt der Kraftwagen beim städtischen Verkehrsbüro am Rottedplatz über die weltberühmten Schwarzwaldstraßen und durch das Hexenthal nach Kirchhofen. Ankunft daselbst ungefähr 3 1/2 Uhr. Abfahrt des Zuges 201 nach Norfingen (Zug hält). 25 Minuten Fußweg nach Kirchhofen. Ankunft ungefähr 3 3/4 Uhr. Rückfahrt mit dem Auto nach Be-lieben. Rückfahrt der Züge ab Norfingen 7³⁰, 8⁵⁴ und 10⁴⁸. Züge halten in Norfingen.

Donnerstag, 7. September:

Vormittags 8 1/2 Uhr: Zweite öffentliche Tagung im großen Saal des Katholischen Vereinshauses, Karlstraße 7. Tagesordnung: 1. Können unter gleichzeitiger Erhöhung der Durchschnittserträge die Produktionskosten im Weinbau wesentlich verringert werden? Bericht-erstatte: Administrator Geufferheld, Grünhaus bei Trier. Anschließend freie Aussprache.

2. Neue Erfahrungen über die Nebenschädlingsbekämpfung. Bericht-erstatte: Direktor Dr. Müller, Freiburg i. B. Anschließend freie Aussprache. 3. Die wirt-schaftliche Lage des deutschen Weinbaues. Bericht-erstatte: Generalsekretär Dr. Fahrshon, Karlsruhe. An-schließend freie Aussprache.

Mittags 1 Uhr: Mittagessen nach freier Wahl in der Stadt.

Nachmittags 4 Uhr: Im großen Saale des Ka-tholischen Vereinshauses, Karlstraße 7.

Weinstockprobe

badischer Weine, veranstaltet vom Badischen Weinbau-verband. Eingeleitet wird die Weinstockprobe durch eine kurze Ansprache über die Bedeutung der badischen Weine seitens des Vorsitzenden des Badischen Weinbau-verbandes. Während der Kostprobe werden die Ba-dischen Weinbaugüter im Lichtbild vorgeführt.

Deutsche Weinbau-Ausstellung.

Vom 2. bis einschließlich 10. September findet in den Räumen der städtischen Kunst- und Festhalle und den angrenzenden Anlagen eine Weinbau-Ausstellung statt. Führer durch die Ausstellung ist im Verkehrs-büro und am Eingang zur Ausstellung zu haben.

Weinbauausstellung:

Die Deutsche Weinbauausstellung 1922 ist u. a. von folgenden Firmen besetzt:

1. Bergmüller u. Co., Maschinenfabrik, Bai-hingen a. Filder b. Stuttgart.
2. Seig-Werke G. m. b. H., Kreuznacher Maschinen-fabrik, Kreuznach (Rheinland).
3. Gust. Fried. Unfelt, Abteilung Pflanzenschutz, Stuttgart.
4. Chemische Fabriken Dr. Kurt Albert, Viebrich am Rhein, Amöneburg.
5. Farbwerke vorm. Meister Lucius und Brüning, Höchst a. M.
6. Philipp Hilge, Gießerei, Pumpen- und Armatur-fabrik, Mainz.
7. E. Merd, Chemische Fabrik, Darmstadt.
8. Julius Hindel Söhne, Kellerei- und Maschinen-bauartikel, Bad Dürkheim (Pfalz).
9. Wolff, Netter u. Jakobi, Bühl (Baden).
10. Kleemanns Vereinigte Fabriken, Obertürkheim.
11. Mayfarth u. Co., Frankfurt a. M. Hanauerstr. 8.

* Auch die Obstbäume sind für eine Kalidüngung dankbar, wie viele Versuche ergeben haben. Kali fördert die Ausbildung großer, gesunder, zuckerreicher Früchte und gibt ein kräftiges, frostfestes Holz. Auf Wildling veredeltes Obst gebraucht weniger Kalidüngungsalz, als solches, das Zwergunterlage hat, und der Apfel wieder weniger als die Birne. Man gebe aber die Düngung nicht jedem Baume einzeln, sondern streue im Herbst gleichmäßig über das ganze Land, und zwar je nach Güte des Bodens und der Obstart je 100 qm 2—3—4 kg 40% Kalidüngungsalz, ebensoviel Superphosphat und 0,5—1—1,5 kg schwefelsaures Ammoniak. Haben die Bäume viel Früchte angelegt, so gebe man im Juni noch 0,5—1—1,5 kg Natronsalpeter. Bei dieser Düngung erhalten auch die Unterkulturen noch genügend Nährstoffe.

Mitverarisches.

* Rebschädlinge und ihre neuzeit-liche Bekämpfung. Von Dr. Karl Müller,

Direktor des badischen Weinbauinstituts, Frei-burg i. Br. 2. umgearbeitete Auflage, mit einer farbigen Tafel, einer Karte und 70 Abbildun-gen. 1922. (Gr. 8° 238 S.). G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B. Preis brosch. 100.—, gebunden 120.— Mark.

In kürzerer Zeit, als es Verlag und Autor an-nahmen konnten, war die erste Auflage des Rebschäd-lingbuchs vergriffen. Die zweite Auflage wurde völlig neu durchgearbeitet, wobei mehrere Kapitel eine durchaus neue Gestalt erhielten. Ein Vortrag über das wichtige Kapitel der Peronosporavorhersage ist neu aufgenommen worden, ebenso kamen mehrere neue Abbildungen dazu. So wird das Buch auch in der Neuauflage für alle mitteleuropäischen Weinbau-betriebe einen wertvollen Führer zur Bekämpfung der Krankheiten und Schädlinge am Weinstock darstellen. Gerade jetzt, wo der Wert des Weines eine nie ge-ahnte Höhe erreicht hat, ist jeder Winzer mehr denn je bestrebt, durch neuzeitliche Schädlingbekämpfung die Weinerträge zu sichern und zu mehren. Er wird darum das Erscheinen der Neuauflage des Rebschädling-buches mit Freuden begrüßen, ebenso wird es aber auch den zahlreichen Stellen willkommen sein, die dem Winzer Ratschläge zu erteilen haben, oder sich mit der Herstellung von Bekämpfungsmitteln befassen.

* **Hundert Lieder zum Lobe des Weines**, gesammelt von Emil Weber, herausgegeben von Oldenburg u. Co. Verlag, Berlin, S.W. 48, Wilhelmstraße 9.

In dem bekannten Oldenburg u. Co. Verlag, Berlin, erscheint soeben ein goldenes Büchlein, ein duftender Blütenstrauch vom Blütenbaume der deutschen Lyrik. Es ist eine Sammlung der schönsten und ansprechendsten Lieder zum Lobe des Weines aus den letzten vier Jahr-hunderten. Lebensfreudigkeit spricht aus allen Versen, Daseinsfröhlichkeit atmen fast alle. In besonderer Weise ist es dem Verfasser gelungen, gerade die schönsten Wein-lieder zu einem Strauch zu pflanzen. Vertreten sind die Dichter aller Richtungen und aller Schulen. Es ist ein Werkchen, das Herz und Geist zu erfreuen vermag in den sonst so freudlosen Tagen unserer Zeit. Dabei ist das Büchlein von gediegener Ausstattung mit zahlreichen reizenden, poetischen Bildern, kurz ein Werkchen für jeden lebensfrohen weinliebenden Menschen. Wegen des geringen Preises eignet es sich sehr zur Anschaffung für gefellige Zirkel als Liederbuch. Mit Recht hat der Verfasser dem Büchlein den schönen Vers von Rückert vorangestellt:

Sich in Schenken mit Verstand,
sei nicht stumm beim Weine:
nimm ein Liederbuch zur Hand —
wenn du willst, das meine!

Schriftleitung: Otto Etienne, Destr. am Rhein.

Flaschenpapier weiss, bunt u. farb. gestreift

liefert vorteilhaft

Karl Wilh. Trefz, Wiesbaden,
Sedanstrasse 1. Telefon 776.

Sie werfen Ihr Geld nicht auf die Strasse,
Sie vergeuden Ihre kostbare Zeit

nicht mit ärgerlichen Auseinandersetzungen,
mit der Bahn, Ihren Kunden u. s. w. wenn Sie
Ihre Versendungen u. Bezüge, überhaupt alle
Ihre Transporte gegen Diebstahl, Beschädigung
und Verlust versichern

bei der
General-Agentur

JACOB BURG

ELTVILLE am Rhein.

Ia. Referenzen, prompteste Schadens-
regulierungen!

Fernsprecher Nr. 12.

Weinlagerfässer

Stückfässer

Fuderfässer

Halbstücke

Viertelstücke

Transportfässer

rund
und
oval

in allen Grössen, liefert prompt und preiswert

Wagner & Karolus A.-G., Mainz

Fassfabriken u. Grosshandlung.

Walpodenstr. 20,

Telefon 4347 — Tel.-Adr. Fasskarolus.

Tel. 72 590 Tel.

Leere

Flaschen

aller Art
kauft stets
zu höchsten
Preisen

Franz Egle, München,

Flaschengrosshandlung, Meindlstrasse 53-54.

Vom Guten das Beste!

KLEBSTOFFE

für

Hand- und Maschinen-Etikettierung,
enorm klebkräftig und ergiebig.

PFEIFFER & D. SCHWANDNER, LUDWIGSHAFEN

Vertreter: **Ulrich Berlin, Wiesbaden.**

Fernspr. 6241 Kais. Friedr. Rg. 76.

Gebrüder Spangenthal
Spangenberg, Bez. Cassel.
Korkenfabriken — Grossfabrikation in
Korken.

Kellerei-Maschinen u. Geräte,

Wein- und Wasser-
Schläuche, Korken,
Kapseln,
sowie alle sonstig.

Kellerei-Artikel

empfehlen in bester
Qualität
zu billigsten Preisen

Nau & Bollenbach

Bingen a. Rh.

Rathausstr. 15 Fernspr. 508



Philipp Hilge, Mainz gegr. 1862.

Spezialfabrik aller prakt. Weinpumpen

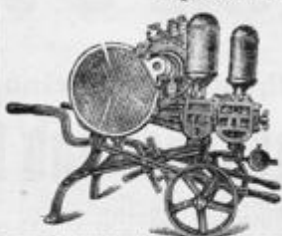
liefert nach wie vor

Elektromotorpumpen

Handpumpen

Ia. Weinschläuche

in Ia. Friedensausführung.



Montaner & Co.
Mainz

(Palamos — Epernay — Buenos-Aires)

Katalonische

Champagner- und Wein-Korken

(nur eigener Fabrikation).

20. Preussisch-Süddeutsche
Klassen-Lotterie

Beginn
vierter Klasse
13. u. 14. Sept.

Achtel-	Viertel-	Halb-	Ganze-	Doppel-Lose
Preis in jed. Klasse Mk. 15.60	Mk. 31.20	Mk. 62.40	Mk. 124.80	Mk. 249.60
Für alle Klassen Mk. 78.—	Mk. 156.—	Mk. 312.—	Mk. 624.—	Mk. 1248.—

Karl Anger, Staatlicher Lotterie-Einnnehmer Mainz

Telefon 1254.

Postscheck-Konto 1148 Frankfurt a. M.

J. ROVIRA & Co.,

Korkstopfenfabrik

San Feliu de Guixols (Catalonien),

MAINZ, Kaiser Friedrich-Strasse 3.

Fernruf 319.

Tel.-Adr.: Rovira comp.

Beste catalon. Sekt- und Weinkorken eigener Herstellung.

Erste Mainzer Metallkapsel-Fabrik, Franz Zahn,

Mainz am Rhein, Wallaustrasse 59

Fabrik und Lager sämtlicher Kellereimaschinen und Kellereiartikel.
Grösstes Geschäft dieser Art. Telefon 704. Tel.-Adr.: Kapsel-fabrik.



Empfiehlt als Spezialitäten durch
über 55jähr. praktisch gemacht.
Erfahrungen: Flaschensiegellack
in allen feurigen Farben und
kalteflüssigen Flaschenlack zum
Abdichten der Korken gegen
Kellerschimmel und Korkwurm,
neueste Weinpumpen u. prima
Weinschlauch, Flaschenverkork
u. Entkorkmaschinen, Kapsel-
maschinen, Flaschen-Spül-Ma-

schinen, Filtrierapparate aller Art, Ia Asbest für Sack-Cylinder-Riesen- u.
Kometfilter, Ia Filtriersäcke u. Hefenpresssäcke, Filtrierkohle u. Entfärb-
ungskohle, Casein, echte Saliarsky Hausenblase, Gelatine „Osteocollé“,
Gelatine „Laine“ weisse Blätter-Gelatine, Wein- u. Champagner-Tannin
Marke „Merk“, Etikettenleim, Ia Stearinkellerlehter, arsenikfreien Schwefel-
spahn, Ia Flaschenpapier, Ia Strohulsen, Fassbleche, Spundlappen,
Querscheiben Fasskitt etc. etc.

Empfehle:

Ia. Viertel-

und

Halbstück-

Fassdauben

sowie Bütten- und
kleinere Hölzer.

Ferner Ia. neue

Fässer

von 20—650 Liter.

Georg Jos. Friedrich

Destrich im Rheingau

70 Telefon 70.

Stichweine

kauft zu höchsten
Preisen.

Alfred Krieger, Mainz,

Emmerich Josefstrasse 3.
Telefon 1339.

Otto Etienne

Druckerei und

Verlag der Rheingauer

Weinzeitung

Oestrich a. Rh.

liefert Drucksachen aller
Art schnell gut und billig.

Massenaufgaben

in kürzester Zeit.

Für den Frachtbriefdruck
bahnamtlich konzess.

**Ein wichtiger
Punkt**

Ist es, daß unsere Mitglie-
der und Leser bei ihren
Anfragen, Käufen, Bestel-
lungen usw. in erster Linie
unsere Inserenten berück-
sichtigen und stets auf die
Rheingauer Weinzeitung
sich berufen.

Besten

Natur-

Stall-Dünger

liefert billigt waggon-
weise

Jakob Krenridi,

Alsenz, Rheinpfalz.

**Stroh-
hülsen**

mit und ohne Kopfbund,
in allen Grössen, liefern
prompt und billig

Schaland & Tölke

Strohhüllen- u. Maschinen-
Fabrik

Lohe i. Oldbg.

Heirat!

Damen u. Herren, auch
ohne Vermög., die sich
gut verheirat. woll., gibt
kostenlos Auskunft Frau
DECKERT, BERLIN,
Perlebergerstr. 21.

Inserieren Sie in der Rheingauer Weinzeitung

NOSPERAL

das beste und billigste Mittel

gegen Peronospora

Hersteller:

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M.
Abt. f. Schädlinge-Bekämpfungsmittel.**Personal-Nachrichten.**

* **Altmannshausen**, 1. Septbr. Kürzlich feierte Herr Otto Laug sein 25jähriges Jubiläum als Kellermeister bei der Firma Josef Hufnagel, Weingroßhandlung und Gasthof zur Krone in Altmannshausen.

Geschäftliches.

* **Rüdesheim**. In das Handelsregister ist heute die Firma Hans Wagner in Rüdesheim a. Rh. und als deren Inhaber der Hotelier Hans Wagner in Rüdesheim eingetragen worden.

* **Rüdesheim**. In das Handelsregister ist heute bei der Firma Leon von Beckerath zu Rüdesheim folgendes eingetragen worden: Der bisherige Inhaber Gustav Krefel ist gestorben und ist die Firma in eine Kommanditgesellschaft mit 4 Kommanditisten umgewandelt, die am 1. September 1921 begonnen hat. Die persönlich haftenden Gesellschafter sind Wwe. Gustav Krefel und Kaufmann Adolf Walther, beide zu Rüdesheim. Fräulein Leni Krefel und Hans Krefel, beide zu Rüdesheim, ist Gesamtpflicht erteilt.

* **Rüdesheim**. In das Handelsregister ist heute bei der Firma Rotwitt u. Biegen, Rüdesheim a. Rh. offene Handelsgesellschaft, folgendes eingetragen worden: Dem Buchhalter Ludwig Müller zu Mittelheim ist Profuta erteilt.

* **Rüdesheim**. In das Handelsregister ist heute bei der Firma Georg Heß u. Söhne, Rüdesheim a. Rh., folgendes eingetragen worden: Dem Buchhalter Ludwig Müller zu Mittelheim ist Profuta erteilt.

Schriftleitung: Otto Etienne, Oestrich am Rhein.

Nachruf!

Am 5. August 1922 verstarb in Wiesbaden nach längerem Leiden

Herr Landes-Oekonomierat
Karl Ott.

Der Verstorbene war lange Jahre stellvertretender Vorsitzender unserer Vereinigung und gehörte als deren Mitbegründer seit Gründung dem Vorstande an.

Mit ihm ist ein zielbewusster Führer und Förderer des Rheingauer Weinbaus hingingen, der die Erfahrungen seines arbeits- und erfolgreichen Lebens jederzeit in uneigennützigster Weise unserer Vereinigung zur Verfügung stellte.

Ihm verdankt die Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer nicht zuletzt ihre heutige Stellung und Erfolge.

Wir werden dem Dahingeschiedenen ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren. Der Name Ott bildet in den Annalen unserer Vereinigung einen Markstein.

Vereinigung Rheing. Weingutsbesitzer.
von Stosch, I. Vorsitzender.

KURTAKOL

ges. gesch.

Höchstwirksames Kupferpräparat. Seit 8 Jahren geprüft und auf's beste bewährt zur Bekämpfung der

PERONOSPORAund anderer Pilzkrankheiten im Wein-, Obst- und Gartenbau. Einfacher und billiger als **Kupferkalkbrühe**.**Kein Kalkzusatz!**

Prospekte und Gutachten frei.

Chemische Fabriken Dr. Kurt Albert

Pflanzenschutzabteilung :: Biebrich am Rhein.

Rheinische Volksbank Geisenheim.

Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte

Annahme v. Spareinlagen v. Jedermann

(Günstigste Verzinsung)

Eröffnung laufender Rechnungen und

Scheck-Konten.

Auskünfte jederzeit bereitwilligst.

Filiale in Rüdesheim.

Geschäftsstellen in Oestrich u. Hallgarten.

Ingelheimer Maschinenfabrik

Akt.-Ges.

Nieder-Ingelheim a. Rh.

liefert als langjährige Spezialität:

Hydraul. Pressen

(Ober- und Unterdrucksystem)

zur Bereitung von
Trauben- u. Obstwein.

**Handkeltern,
Mühlen,
Fassdampf-
Apparate**

in nur bestbewährter
Konstruktion.**Rheingauer Bank**

e. G. m. b. H.

Geisenheim(gegründet 1862 als **Vorschuss- & Creditverein**)**Sparkasse**Reichsbank-Giro-Konto Rüdesheim, Postscheckkonten Nr. 42 Frankfurt a. M. u. Nr. 49854 Cöln.
Fernsprecher Nr. 72 Amt Rüdesheim.

Geschäftsstellen:

Hallgarten: **Val. Hölzer**, Vorgasse,
Oestrich: **Hanns Bibb**, Beinerstrasse 4.
Rüdesheim: **Carl Ehrhard**, Grabenstr. 4.
Winkel: **Hans Stumpf**, Hauptstrasse 62.
Geschäftsanteil Mk. 300.—, Dividende bei Vollzahlung vom Beginn des nächsten Monats ab.
Beitrittsgeld Mk. 3.—.

Kredite in laufender Rechnung und provisionsfreie **Vorschüsse** gegen Sicherstellung. — Diskontierung und Einzug von **Wechseln** und **Schecks**. — An- und Verkauf, sowie Aufbewahrung und Verwaltung von **Wertpapieren**. — Umwechslung von **Coupons** und **Sorten**. — Vermietung von **Schrankfächern**.

Provisionsfreie **laufende Rechnung ohne Kredit** (Scheckkonten). Annahme von **Spareinlagen** von Jedermann; tägliche Verzinsung bei günstigen Sätzen.

Hausenblase Weinschöne● **Dextrin** ●

lief. billigst. Man verl. Off.

Julius Strauven,**Mainz**

Quintinsstr. 10 Telef. 1361.

Gummi - Stempel

in jeder Ausführung und zu den billigsten Preisen liefert

Otto Etienne,„Rheingauer Weinzeitung“
Oestrich.**Echte russische**
naturelle**Saliansky-
Hausenblase**in schön schillernden Blättern läuft man nur bei einem Fachmann, sowie echte franz. Gelatine **Laté** und feinstes Weintannin Marke „Merck“ ist auch wieder eingetroffen.

Erste Mainzer Metallkapsel-Fabrik

Franz Zahn

Abt. 2 Kellerei-Artikel.

Wein - Etiketten

liefert die

„Rheingauer Weinzeitung“.

Lungen- u. Asthmakranke!**Veraget nicht!** Wer bisher vergebens hoffte findet sichere Hilfe!

Alle, die an Lungenleiden, Lungen- und Brustverschleimung, chron. Asthma, hochgradigem Lungenleiden, Lungenspitzenkatarrh, hartnäckiger Bronchitis, chron. Husten, Katarrhe, Engbrüstigkeit, Nachtschweiß erkrankt sind, heilt der **Heilkräutertee „Gribolin“** selbst in den hartnäckigsten Fällen, wie bisher kein gebotener Tee oder Medizin. „Gribolin“ ist gesetzlich geschützt und hilft selbst noch da, wo alles versagte. Preis pro Päckchen Mk. 20.—. Tägliche Nachbestellungen, begeisterte Dankschreiben sind der beste Beweis für die wunderbare Wirkung unseres Tee's: so schreibt E. W. in P.: **Ihr Tee hat bei mir, nachdem ich alles mögliche für mein Leiden ohne Erfolg angewandt hatte, direkt Wunder gewirkt!** Nachnahme. Porto extra. Medizinisches Versandgeschäft Zweibrücken (Pfalz.)

Naturwein-Versteigerung

zu Oestrich im Rheingau.

Dienstag, den 19. September 1922, nachmittags 2 Uhr im „Hotel Schwan“ lassen

Verwalter A. Claudy, J. B. Molsberger,
Geschw. Nägler, Ant. Nägler und**L. H. Spreitzer,****Weingutsbesitzer zu Oestrich im Rheingau****1/2 Stück 1919er u. 30/2 Stück u. 1/4 Stück 1921er****Oestricher, Mittelheimer und Hattenheimer**
Naturweine versteigern.

Probetag im „Hotel Schwan“ für die Herren Kommissiönäre am Mittwoch den 6. September, allgemeine Probetage am Dienstag den 12. September, sowie am Tage der Versteigerung vormittags.
Zum Besuche der Versteigerung und der Proben sind Einlaßkarten erforderlich.

Eine fast neue (seither in Cement aufgemauerte)

Keltersehraube

mit

Druckwerk und Holzbiet

preiswürdig zu verkaufen.

August Erlenbach, Caub am Rhein.



Eierkognak-Mischapparat.

Seitz-Werke

G. m. b. H.

Kreuznach.

Kreuznacher Maschinenfabrik
Filter- und Asbestwerke.

Destillier-Apparate

für jeden Sonderzweck und bis
zu den grössten Leistungen.

Ganze

Brennerei-Einrichtungen

Filter — Pumpen
Flaschenspülmaschinen.

Wein - Versteigerung

der

Vereinigung

Niersteiner Weingutsbesitzer E. V.

Nierstein am Rhein

Am Donnerstag, den 7. September 1922
nachmittags 1½ Uhr im Saale des „Rhein-
hotels“ zu Nierstein am Rhein.

Zum Ausgebot kommen:

45 1/2 u. 16 1/4 Stück 1921er Niersteiner Weine

aus besseren und besten Lagen darunter
feine Spätlesen.Probetage: Für die Herren Kommissionäre
am 16. August.Allgemeine Probe am 25. August sowie
am Versteigerungstage von 9 Uhr ab im
„Rheinhotel“.Proben nach auswärtig werden nicht versandt.
Zum Besuche der Versteigerung sind Einlass-
karten erforderlich.

Johann Wehrheim

Vorsitzender

Adam Steib

Schriftführer

Telefon Nr. 59.

Naturwein - Versteigerung

von

Gg. Albrecht Schneider

Weingutsbesitzer in Nierstein a. Rh.

Am Mittwoch, den 20. September 1922, nachmittags
1½ Uhr im Saale des Gasthauses
„Zur Krone“ in Nierstein.

1921er

besserer und bester Lagen, darunter hochfeine
Edelgewächse.Probetage: In meiner Kellerei Oberdorfstr.
11 für die Herren Kommissionäre am 31. Aug.
Allg. Probe am 11. Sept. sowie vor der Ver-
steigerung von 9-12 Uhr und während der
Versteigerung im Versteigerunglokal.

Proben nach Auswärts werden nicht abgegeben.

Zum Besuche der Versteigerung sind Einlass-
karten erforderlich.

Telefon Nr. 55.

Telefon Nr. 55.

Fassfabrikation & Fassgrosshandlung

Jos. Nachbauer & Co.

Mainz-Kastel

Fasstagen u. Bottiche aller Art rund u. oval.

Ständiges Lager aller gangbaren
Weinlager- u. Transportfässer.

SPEZIALITÄT: Rheinische Halbstücke.

Uebnahme kompl. Kellereinrichtg.

Telegr.: Nachbauer, Mainz-Kastel.
Fernruf 4134.Inserate finden in der „Rheingauer Wein-
zeitung“ die weiteste Verbreitung.

Aussergewöhnlich hoch

wird
der Ertrag
Ihrer Felder
durch
rechtzeitige

Kalidüngung

Bestellen Sie sofort !!!

Ratschläge über Bodenbearbeitung und richtige Düngung erteilt
kostenlos die Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Deutschen
Kalisyndikats G. m. b. H., Darmstadt, Elisabethenstraße 8.

1921er Naturweinversteigerung

Freitag, den 8. September ds. Js., vor-
mittags 11 Uhr, versteigert die

Winzer-Genossenschaft

E. G. m. u. H.

zu Alsheim

im Saale der „Liedertafel“ in Mainz, Große
Weiche 56

41/1 und 12/2 Stück

1921er Alsheimer Naturweine

der besten Lagen, darunter eine sehr große Anzahl
feinster Spitzen. Probetage f. die Herren Kom-
missionäre und Interessenten Dienstag, den 15.
August in Mainz in der „Liedertafel“ und am
Versteigerungstage vor der Versteigerung. Ohne
Handelserlaubnischein Eintritt zur Probe und
Versteigerung 50.— Mt.

Alsheim, den 2. August 1922.

Marshall, Direktor.

Weinhandlung (Großbetrieb)

im Produktions-Gebiet (Rheingau) gesucht, die sich mit
einer bereits bestehenden gut eingeführten Firma zu
einer Aktien-Gesellschaft vereinigen will; eventuell
kommt auch Kauf in Frage. Strengste Diskretion zuge-
sichert und gefordert. Offerten unter R. R. 1000 an
die Expedition dieser Zeitung erbeten.Wein-
u. Sekt-Kisten
in allen Grössen.Strohhülsen,
Flaschenpapier,
Wein-Korke,
Wellpappe
und Filzpappe.

Jul. Hinkel Söhne

Kellerei-Artikel-
Grosshandlung,

Bad Dürkheim

(Pfalz.)

Telefon Nr. 38 u. 68

Wein

zur
Essigfabrikation

in Käufers Fässern

kauft jede Menge

Rich. Hengstenberg,

Esslingen a. N.

Fässer

neue und gebrauchte, für
Wein, Obstwein usw. in
allen Größen ständig am
Lager.

Fahhandlung

H. Grünfeld,

Wiesbaden.

Scharnhorststraße 26.

Naturwein-Versteigerung zu Nierstein am Rhein.

Donnerstag, den 14. Septbr. 1922, nach-
mittags 1½ Uhr lasse ich in Nierstein in meinem
Anwesen, Wörrstädterstraße Nr. 17, meine

1921er Kreszenz

(30 Nummern),

aus nur besseren und besten Lagen versteigern.

Probetage in Nierstein in meinem Hause nur
für Interessenten am 25. August u. 8. Septbr.,
sowie vor und während der Versteigerung von
9 Uhr ab, Wörrstädterstr. Nr. 17.Proben nach Auswärts können nicht verab-
folgt werden.Zum Besuche der Versteigerung sind Einlass-
karten erforderlich.

Reinhold Senfter,

Weingutsbesitzer Nierstein, Oppenheim
und Dienheim.Wohnung und Kellerei in Nierstein a. Rh.
Wörrstädterstraße Nr. 17.

Pianos

Ia. Fabrikate

neue und gespielte in großer Auswahl zu
mäßigen Preisen

Piano-Magazin H. Schütten

Niederlage:

C. Bechstein, Wiesbaden, Wilhelmstr. 16.